

Salix cuspidata β *fasciata* Opiz (1852). Auch mit bandförmigen Aesten.

Slichow (11. Aug. 1852. Em. Vavra).

Statt *Salix rubra* γ *fuscata* Tausch, muss stehen γ *furcata* Tausch.

Salsola Kali β *Tragus* Opiz (S. *Tragus* L.)

Im časlauer Kreise (C. Presl.)

Scabiosa heterotricha Opiz. in *Lotos* III. Jahrg. S. 229 und 230.

α . *brevistyla* Opiz.

β . *longistyla* Opiz.

Felder hinter Michle (4. Juli 1852 Opiz).

Scabiosa polymorpha δ *pinnatifida* f. *brachystylis* Opiz (1851).

Kuchelbad bei Prag (30. Juli 1851. Heythum).

Scabiosa polymorpha δ *pinnatifida* g. *microcephala* Opiz. Aufz. mpt. (1852).

Endlappen der Blätter schmal lanzettlich, ungleich, sparsam und stumpf gezähnt; oberste Blätter linienförmig, beiderseits mit einem vorstehenden Zahn. Blütenköpfchen klein, nicht viel länger als die Hüllblättchen. Corolle purpurroth. Griffel kurz, erst eingeschlossen.

Slichow auf Wiesen (11. Aug. 1852 Opiz.)

Schenodorus versicolor β *pallidus* Opiz (*Festuca varia* β *pallida* Tausch.)

Schneeegruben im Riesengebirge (Tausch).

Scrophularia affinis Opiz (1852). Stengel wurzelnd, breit gestülpt, Aeste

bogig abstehend. Blätter stumpf gesägt. Staubfädenansatz mit spitz-zulaufenden, wagrecht abstehenden Lappen.

In der Cibulka, später in der Scharka (8. Sept. 1852 Opiz.)

(Fortsetzung folgt.)

M i s c e l l e n .

** Von Dalbom's „Hymenoptera europaea“ erschien dieser Tage im Verlage der Nikolai'schen Buchhandlung in Berlin der 2. Band, die Familie der Chrysiden enthaltend. Wir hoffen demnächst in diesen Blättern dieses wahrhaft klassische und unübertreffliche Werk etwas näher zu würdigen und verweisen vor der Hand jeden Freund der Entomologie auf diese ausgezeichnete Arbeit selbst.

Wolfner.

** Von E. G. Steudel, dem berühmten Verfasser des *Nomenclator botanicus*, erscheint so eben im Verlage der Metzler'schen Buchhandlung in Stuttgart ein für jeden Botaniker von Fach unentbehrliches Werk über sämtliche bis jetzt bekannte Gräser und Halbgräser, unter dem Titel: „Synopsis plantarum glumacearum.“ Dem Verfasser wurde von dem Präsidenten der K. Leopold.-Carol. Akademie Nees von Esenbeck ein Manuscript (*Supplementa Graminearum*) überlassen, durch welches der Inhalt dieses ausgezeichneten Werkes wesentlich befördert und erweitert wurde. Bis jetzt sind 2 Lieferungen erschienen.

Wolfner.

* * * An meine Pflanzentauschanstalt können aus den Buchstaben I, K und L bis Ende September 1854 alle Arten und Varietäten bis zu 20 Exemplaren eingeliefert werden, nur nicht die folgenden, welche von den beigefügten Herren in Mehrzahl vorrätig geblieben sind, als: *Juncus Jacquini* L. (Salzburg, Melichar), *Lavandula spica* L. (Wolfner), *Linaria spuria* Aiton (Lehmäcker bei Neusatz, Sekera), *Linum tenuifolium* L. (Ungarn, Widerspach), *Lycopus exaltatus* Lin. (Gräben bei Tapolizar in Ungarn, Widerspach).

P. M. Opiz.

* * * Nach einer dem zoologisch-botanischen Vereine zu Wien mitgetheilten Notiz hat Sir Robert Schomburgk in Britisch-Guiana am Demerara bei einer Pflanze an einem Blütenstengel Blumen von drei verschiedenen Genera beobachtet; nämlich Blüten von *Monachanthus viridis*, *Myanthus barbatus* und von einem unbenannten *Cetasetum* (?). Herr J. G. Beer in Wien macht hiebei die Bemerkung, dass die Pflanzen dieser drei Genera in der Gesamtracht schwer zu unterscheiden sind. Sonach wäre freilich obige Angabe auf eine sehr einfache und natürliche Weise erklärt! —

Weitenweber.

* * * Wir erlauben uns, eine Stelle aus einem Schreiben unsers auch um die naturwissenschaftliche Kenntniss Böhmens hochverdienten Landsmannes, des pens. k. k. Gubernialrathes und Landesprotomedicus, Dr. Wenzel M. Streinz in Grätz, hier mitzuthemen. Derselbe schrie nämlich im verf. Herbste an Hrn. R. v. Heuffler in Wien unter Anderem: „Im Laufe des bevorstehenden Winters bemüssigt mich eine literarische Arbeit, auf einige Zeit nach Wien zu kommen. Ich habe nämlich während der letzten zwei Jahre alle meine Mühe und Kräfte der Vollendung eines schon längst begonnenen Unternehmens geweiht. Dieses bezieht nichts weniger, als die Zusammenstellung eines „Nomenclator botanicus“ sämtlicher Kryptogamen nach dem Vorbilde Steudel's. Durch die Benützung aller mir zu Gebote stehenden Mittel ist es mir bisher möglich geworden, endlich dahin zu gelangen, dass ich beiläufig 80.000 Synonyme und Citate mit Anführung der Autoren und ihrer Schriften, sowie mit Angabe der Fundorte herbeigeschafft, und nahe an 300 eng geschriebene Bogen des Manuscripts zusammengebracht habe. Die letzte Feile der Vollendung bin ich gesonnen, denselben aus den Bibliotheken und Sammlungen der Residenz, sowie durch den Rath und Beistand einsichtsvoller Freunde all dort zu ertheilen.“ — Bekanntlich hat aber auch unser rastlose Veteran Opiz eine lange Reihe von Jahren hindurch mit dem grössten Eifer an einem allgemeinen Nomenclator botanicus gesammelt und bereits Materialien in grossartigster Masse zu Stande gebracht. Es ist daher Schade, dass die beiden Schriftsteller hier in einem so mühsamen, als voluminösen Unternehmen in Collision gerathen.

Weitenweber.

Redacteur: Dr. Wilh. Rud. Weitenweber.

Druck von Kath. Gerzabek.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Miscellen 71-72](#)